

17. Panzer Grenadier Division
Götz von Berliching~~e~~,
Juni bis September 1944

von

Kurt Hallwachs, Oberstleutnant der Waffen-SS
a.D.

Mit einem Vorwort von Alfred Toppe, Generalmajor a.D.

Vorwort

Die Arbeit ist nur ein Bruchstück. Nachdem erst kurz vor dem für den Abschluss der Westthemen festgesetzten Termin ein geeigneter Bearbeiter, nämlich der ehemaliger 01 und Ia der 17.SS-Division, Oberstleutnant der Waffen-SS a.D. Kurt Hallwachs gefunden worden war, musste von vornherein mit einem unbefriedigenden Ergebnis gerechnet werden. Die kriegsgeschichtlichen Forschung über die Division, die ausserhalb der 1. Dringlichkeitsstufe der Bearbeitung stehen, können jedoch jeder Zeit wieder aufgenommen werden, wenn dieses gewünscht wird.

Alfred Toppe

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Alfred Toppe', written in a cursive style.

17. Panzer-Grenadier-Division Götz von Berlichingen, Juni bis September 1944

(Versuchte Rekonstruktion des Kriegstagebuches der 17. SS-Panzergrenadier-Division Götz von Berlichingen für die Zeit der Invasion 1944.)

A. Gliederung und Aufstellung

Aufstellung der 17. Division im Raume *Poitiers-Parthenay-Thouars-Samur*. Unterstellt zunächst dem römischen 80. Armee-Korps.

Beginn der Aufstellung:

Dezember 1943. Aufstellungsstab zunächst in *Poitiers*, nach Eintreffen des Divisionskommandeur Ostendorff.

Divisionsstabquartier in *Thouars* (Jan. 1944).

Vorläufige Fertigmeldung der Division: Ende April 1944 (Ausrüstung noch unvollständig).

Erschwerung der Ausbildung:

Motorisierte Ausbildung durch Spritmangel sehr behindert; sämtliche Übungen gingen über den verstärkten Bataillonsrahmen sehr selten hinaus.

Waffen und Munition:

Wurden trotz tatkräftiger Unterstützung durch das II.SS-Armee-Korps (Generaloberst Paul Hausser) nur sehr zögernd geliefert.

Motorisierte Ausrüstung: Teile der Regimenter mit Zivil-Personalkraftwagen ausgerüstet.

Offiziere: Kommandeure und Kompaniechefs meist alle Fronterfahrung Zugführer zum grössten Teil direkt von den Junkerschulen.

Unteroffiziere und Mannschaften: sehr viel junger, kampfunerfahrener Bestand.

Gliederung der Division:

Panzeraufklärungs-Abteilung 17. (mit Schwimmwagen ausgerüstet!)
Panzergrenadier-Regiment 37. (3 Bataillone)
Panzergrenadier-Regiment 38. (3 Bataillone)
Panzerartillerie-Regiment 17. (2 leichte Abteilungen, 1 schwere
Abteilung)
Pionier-Bataillon 17.
Flak-Abteilung 17 (2 leichte Batterien / Vierlinge u. Zwillinge,
1 schwere 8,8 Batterie)
Sturmgeschütz-Abteilung 17.
Panzerjäger-Abteilung 17. (auf Selbstfahrlafette)
Na-Abteilung 17. (?)

Versorgungstruppen:

Sanitäts-Abteilung 17
Versorgungs-Abteilung 17 (sehr modern ausgerüstet)
Divisionstab-Kompanie

Alarmierung der Division: 6.6.44 0500 Uhr durch Panzergruppe
West.

Erste Räderteile marschieren bereits 0630 Uhr ab; Kettenteile
werden verladen.

Division marschiert auf 2 vorher festgelegten Marschstrassen in
allgemeine Richtung *Chinon, Le Mans, Villedieu* in die Normandie.
Marsch erfolgte ab 7.6. Nur nachts, meisst flüssig.

Am 8.6. haben vorderste Teile der Division den Raum um *Villedieu
les Poeles* erreicht.

B. Lage in der Normandie

- 6.6.44: ohne 17.SS
- 7.6.44: ohne 17.SS
- 8.6.44: vorderste Teile der Division erreichen Raum südlich *Isigny-Villedieu*.
- 9.6.44: Weitere Teile der Division erreichen obrigen Raum. In der Nacht vom 9./10.6 erhält Division ersten Einsatzbefehl auf *Bayeux*. Auftrag: Durchstoss zum Meer.
- 10.6.44: Noch vor Erreichen des Bereitstellungsraumes südlich *Bayeux*, wird Einsatzbefehl rückgängig gemacht, Division auf *St. Lô, Carentau* abgedreht. Durch Jabos verlustreicher Tagesmarsch über *St. Lô* nach *Cartentau*!
- 11.6.44: Vorderste Teile der Division erreichen Raum südlich *Cartenau* (um *Sainteny*). Divisionsgefechtstand: An Strasse zwischen *Raids* und *Sainteny*. 6. Fallschirmjäger-Regiment (Oberst von der Heyde) gibt in der Nacht vom 10./11..6. *Cartenau* auf, da Division nicht herankommt.
- 12.6.44: Unterstellung der 6. Fallschirmjäger-Regiments. Erster Einsatz eines Bataillons 37 und 6. Fallschirmjäger-Regiment zur Wiedergewinnung von *Cartenau* scheitert. Einsatz der Division (in Vorbereitung): Regiment 37 rechts anschliessend an Fallschirmjäger-Regiment 6, beiderseits der Strasse *Periers, Cartenau*; Regiment 38 rechts anschliessend in Gegend *Pellerin*, nördlich *Montmartin*. Ziel: Wiedereinnahme von *Cartenau*.
- 13.6.44: Angriff bleibt nach geringen Anfangserfolgen stecken (Unterstützung durch eigenen schweren Waffen fehlt fast völlig). Nach harten Kämpfen werden Verteidigungsstellungen bezogen. 6. Fallschirmjäger im Anschluss an *Prairies Marecageneses de Georges*, rechts davon Regiment 37 beiderseits der Strasse *Periers, Cartenau*, dann Regiment 38, Pionier-Bataillon 17 mit

Teilen am Vire-Kanal. Aufklärungs-Abteilung 17 sichert mit Teilen südlich *Periers*. Feindliche Angriffe südlich *Cartenau*, entlang Strasse *Periers*, *Cartenau*, werden abgewehrt. Trennungslinien: rechts bei *Craignes* zu Kampfgruppe 275. Infanterie-Division; links bei *Prairies* zu 91. Infanterie-Division.

- 14.6.44 Starke Angriffe des Gegners auf Divisionsstellungen. Tiefer Einbruch in Richtung auf *Meantis* und Nordostwärts *St. Georges de Bohén*. Einbrüche durch Reserven abgeriegelt. 17. Division sind jetzt unterstellt: Fallschirmjäger-Regiment 6, Kampfgruppe 275. Infanterie-Division. Linke Grenze: *Prairies*; rechte Grenze Vire-Kanal bei *St. Lô*.
- 15.6.44 Fortgesetzte starke Angriffe bei *Montmartin en Graignüs* durch 2. amerikanische Panzer-Division. Hauptkampflinie verläuft jetzt südlich Meantis-Vire-Kanal. In der Nacht vom 15./16.6. Zurücknahme des Frontbogens nördlich des Vire-Kanals an denselben. Hier Divisionskommandeur Ostendorff verwundet (?) Divisionsgefechtsstand: *St. Sebastian de Raids*.
- 16.6.44 Ausbau der Vire-Linie, sonst ohne besondere Vorkommnisse. Panzer-Pionier 17 bereitet neu verkürzte Linie vor.
- 17.6.44 Bei Kampfgruppe 275. Infanterie-Division nur noch Gefechtsvorposten am Kanal. Hauptkampflinie jetzt nördlich *Graigüs-St. Jean de Dag-St. Fromond* verlaufend.
- 18.6.44 Erneuter Teile der amerikanische 101. Luftlande-Division als Gegner festgestellt.
- 19.6.44 Begrenzter eigener Angriff zur Bereinigung einer Einbruchsstelle am Vire-Kanal kommt gut vorwärts (hier Unterstützung durch I.SS- Deutschland (Sturmbannführer Heinrich Schuster [gefallen?])). Gegner jetzt: 101. Luftlande A; 2. Panzer A; 30. Infanterie-Division als rechter Nachbar (352. Infanterie-Division) jetzt der 353. Infanterie-Division unterstellt.
- 20.6.44 Vire-Kanal wieder fest in eigener Hand. Ein Einbruch jedoch am Knick des Kanals nordostwärts *Graigüs* durch 101. Luftlande A.
- 21.6.44 Einbruch abgeriegelt, jedoch nicht bereinigt.

- 22.6.44 Lage unverändert.
- 23.6.44 Lage unverändert; Gegner bezieht Stellungen nördlich *Picard*.
- 24.6.44 Lage unverändert; ebenfalls Abwehrstellungen des Gegners an Strasse *Periers, Cartenau* festgestellt.
- 25.6.44 Ohne besondere Vorkommnisse.
- 26.6.44 30. Infanterie-Division A. setzt Angriffe an alter Einbruchsstelle am Vire-Kanal fort. Stellung konnten unter schweren Kämpfen gehalten werden. (Jetzt Einstaz des I./SS- Deutschland unter Schuster?)
- 27.6.44 wie 26.6.44
- 28.6.44 Hauptkampflinie unverändert.
Gleiderung der Division von links nach rechts:
- Teile der Panzeraufklärungs-Abteilung 17 südwestlich *Prairies* als Sicherung.
 I./Fallschirmjäger-Regiment 6 südwestlich *Prairies* als Sicherung.
 II./6 und III./6 im Anschluss an *Prairies*.
 III./37 beiderseits Strasse *Periers, Cartenau*.
 II./37 im Anschluss daran nördlich *St. Georges de Bohon*.
 I./37 Reserve bei *Raids*.
 I./38 bis *Goucherie* am Vire-Kanal.
 II./984 am Vire-Kanal.
 Zus. Bataillon 275 am Vire-Kanal.
 Reste Sperr-Verband Armeeoberkommando 7 am Vire-Kanal.
 I./984 am Vire-Kanal.
 II./38 Eingreif-Reserve bei *Pont Herbert* an Nahtstelle zu II. Fallschirm-Korps.
 Artillerie-Regiment 17 schwerpunktmässig auf Strasse *Periers, Carentau* eingesetzt.
 Pionier-Bataillon 17 mit Masse Regiment 38 unterstellt.
 Flak-Abteilung 17 im beweglichen Einsatz, Schwerpunkt Strasse *Periers, Cartenau*.
 Sturmgeschütz-Abteilung: in Breitstellung in Waldstücken ostwärts Strasse *Periers, Cartenau*.
 Masse Panzeraufklärungs-Abteilung 17: im Raum um *Lozon*.
 Divisionsgefechtsstand : *Lozon*, südlich der Strasse *Periers, St. Lô*.
 Linker Nachbar: 353. Infanterie-Division (römänische 84. Armee-Korps).
 Rechter Nachbar: II. Fallschirmjäger-Korps.

Die 17./SS unterstellt dem römänischen 84. Armee-Korps.

In der Nacht vom 28./29.6. tiefer Einbruch bei I./38
westlich *Graigüs*.

Kampfgruppe Heintz (275. Infanterie-Division) riegelt
ab (?)

29.6.44 I./38 übernimmt erneut Hauptkampflinie. Kampfgruppe
Heintz bleibt Division unterstellt. Am rechten Flügel
Pionier-Bataillon Angers an der Vire und unterstellt.

30.6.44 Lage unverändert. Einbruchstellen bei I./38 nicht
bereinigt; alle Gegenstösse schlugen fehlend.

gez. Kurt Hallwachs.